

ich ebenso unverdrossen fortsetzen, wie bisher, wenn sie auch nicht mehr ebenso notwendig sind. An einem Tage jeder Woche, und dies sei der Sonnabend, will ich von ebenden rohen Speisen leben, die mich bisher ernährt haben, und den letzten Tag eines jeden Monats will ich ebenso einsam hinbringen, als ich die ganze verfllossene Zeit meines Aufenthaltes auf dieser Insel habe hinbringen müssen. Freitag soll sich dann jedesmal einen Tag und eine Nacht fern von mir in meinem Sommerpalaste aufhalten.

Nachdem er diese tugendhaften Vorsätze gefaßt hatte, fühlte er die reine, himmlische Freude, die jedes Streben unsers Geistes nach größerer Vollkommenheit begleitet. Seine Stirn glühte, sein Herz empfand schon zum voraus die seligen Folgen dieser freiwilligen Opfer und schlug lebhafter; es war ihm unaussprechlich wohl zumute. Aber er gedachte auch der Wankelmütigkeit des menschlichen Herzens, auch seines Herzens, und sah daher voraus, wie leicht es möglich sei, daß er diese guten Vorsätze wieder vergessen könne. Er glaubte daher, daß es gut sein werde, wenn er sich irgendein sinnliches Merkmal mache, bei dessen Anblick er sich täglich wieder daran erinnern müsse, was er sich heute fest vorgenommen hatte. In dieser Absicht ergriff er sein Beil und hieb in die Felswand über dem Eingang zu seiner Höhle die beiden Worte ein: „Arbeitsamkeit und Mäßigkeit.“

### Elftes Kapitel.

Robinson befestigt seine Wohnung. — Regenzeit. — Häusliche Arbeiten. — Robinson unterrichtet Freitag in der christlichen Religion.

Der Zustand Robinsons war jetzt glücklicher, als er seit seiner Ankunft auf dieser Insel jemals gewesen war. Die einzige große Sorge, die ihn jetzt noch beunruhigte, war die, daß die Wilden bald zurückkommen könnten, um ihre zurückgebliebenen Gefährten aufzusuchen, wobei es dann leicht zwischen ihm und ihnen wieder zu blutigen Händeln kommen konnte. Er zitterte vor dem Gedanken, abermals in die Notwendigkeit versetzt zu werden, Menschenblut zu vergießen, aber auch sein eignes zweifelhaftes Schicksal bekümmerte ihn nicht wenig. Unter diesen Umständen erforderte es die Pflicht der Selbsterhaltung, auf seine eigne Sicherheit soviel als möglich bedacht zu sein. Schon längst hatte er den Wunsch gehegt, seine Burg zu einer ordentlichen kleinen Festung umzugestalten; aber solange er noch allein war, schien ihm die Ausführung dieses Planes unmöglich zu sein. Jetzt, da er zwei Arme mehr hatte, konnte er so